



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
12.06.2024 Patentblatt 2024/24

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
E05D 15/26^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **24172650.4**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
**E05D 15/264; E05D 15/26; E05Y 2201/684;
E05Y 2600/12; E05Y 2600/312; E05Y 2900/212**

(22) Anmeldetag: **17.01.2020**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

(72) Erfinder: **SPERGER, Thomas**
6971 Hard (AT)

(30) Priorität: **07.02.2019 AT 500942019**

(74) Vertreter: **Torggler & Hofmann Patentanwälte -
Innsbruck
Torggler & Hofmann Patentanwälte GmbH & Co
KG
Wilhelm-Greil-Straße 16
6020 Innsbruck (AT)**

(62) Dokumentnummer(n) der früheren Anmeldung(en)
nach Art. 76 EPÜ:
20702189.0 / 3 921 498

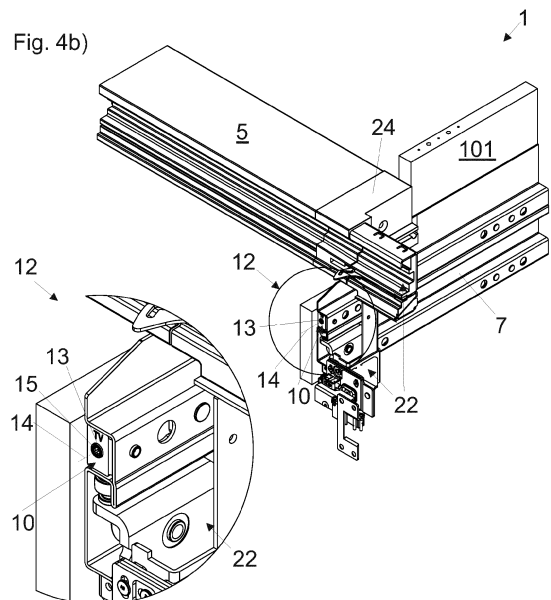
(71) Anmelder: **Julius Blum GmbH**
6973 Höchst (AT)

Bemerkungen:

Diese Anmeldung ist am 26.04.2024 als
Teilanmeldung zu der unter INID-Code 62 erwähnten
Anmeldung eingereicht worden.

(54) **ANORDNUNG ZUR FÜHRUNG WENIGSTENS EINER BEWEGBAREN MÖBELTÜR**

(57) Anordnung (1) zur Führung wenigstens einer bewegbaren Möbeltür (2), insbesondere einer Falt-Schiebe-Tür, relativ zu einem feststehenden Möbelteil (3) zwischen einer wenigstens einen Innenraum des feststehenden Möbelteils (3) nach außen hin abdeckenden Schließstellung und einer in einem, insbesondere schachtförmigen, Seitenraum (4) des feststehenden Möbelteils zumindest bereichsweise versenkten Offenstellung, in welcher der wenigstens einen Innenraum des feststehenden Möbelteils für einen Nutzer frei zugänglich ist, wobei die Anordnung (1) wenigstens eine Längsschiene (5), welche im Wesentlichen parallel zu einer Schließebene (6), in welcher die wenigstens eine bewegbare Möbeltür (2) in der Schließstellung angeordnet ist, ausgerichtet ist, und wenigstens eine quer, insbesondere senkrecht, zur Längsschiene angeordnete Querschiene (7) umfasst, wobei die Querschiene (7) im Wesentlichen parallel zu einer Tiefenrichtung (8) des Seitenraums (4) des feststehenden Möbelteils (3) anordenbar ist, wobei wenigstens eine Befestigungsvorrichtung (9) zur Befestigung der wenigstens einen Längsschiene (5) und/oder Querschiene (7) am feststehenden Möbelteil (3) vorgesehen ist, wobei die wenigstens eine Befestigungsvorrichtung (9) wenigstens eine Einstellvorrichtung (10) aufweist, mit welcher die wenigstens eine Längsschiene (5) und/oder Querschiene (7) im Wesentlichen parallel zu einer Längsrichtung (11) der wenigstens einen Querschiene (7) relativ zum feststehenden Möbelteil (3) verstellbar ist.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Anordnung zur Führung wenigstens einer bewegbaren Möbeltür, insbesondere einer Falt-Schiebe-Tür, relativ zu einem feststehenden Möbelteil zwischen einer wenigstens einen Innenraum des feststehenden Möbelteils nach außen hin abdeckenden Schließstellung und einer in einem, insbesondere schachtförmigen, Seitenraum des feststehenden Möbelteils zumindest bereichsweise versenkten Offenstellung, in welcher der wenigstens eine Innenraum des feststehenden Möbelteils für einen Nutzer frei zugänglich ist, wobei die Anordnung wenigstens eine Längsschiene, welche im Wesentlichen parallel zu einer Schließebene, in welcher die wenigstens eine bewegbare Möbeltür in der Schließstellung angeordnet ist, ausgerichtet ist, und wenigstens eine quer, insbesondere senkrecht, zur Längsschiene angeordnete Querschiene umfasst, wobei die Querschiene im Wesentlichen parallel zu einer Tiefenrichtung des Seitenraums des feststehenden Möbelteils anordenbar ist, wobei wenigstens eine Befestigungsvorrichtung zur Befestigung der wenigstens einen Längsschiene und/oder Querschiene am feststehenden Möbelteil vorgesehen ist.

[0002] Weiters betrifft die Erfindung ein Möbel mit wenigstens einer bewegbaren Möbeltür, insbesondere einer Falt-Schiebe-Tür, einem feststehenden Möbelteil, welcher wenigstens einen Innenraum und wenigstens einen, insbesondere schachtförmigen, Seitenraum aufweist, und wenigstens einer solchen Anordnung zur Führung der wenigstens einen bewegbaren Möbeltür relativ zum feststehenden Möbelteil zwischen einer den wenigstens einen Innenraum des feststehenden Möbelteils nach außen hin abdeckenden Schließstellung und einer im wenigstens einen Seitenraum des feststehenden Möbelteils zumindest bereichsweise versenkten Offenstellung, in welcher der wenigstens eine Innenraum des feststehenden Möbelteils für einen Nutzer frei zugänglich ist, wobei die wenigstens einen Längsschiene und/oder Querschiene am feststehenden Möbelteil über die wenigstens eine Befestigungsvorrichtung befestigt ist.

[0003] Anordnungen zur Führung wenigstens einer bewegbaren Möbeltür relativ zu einem feststehenden Möbelteil sind aus dem Stand der Technik bekannt.

[0004] Die anmeldereigenen WO 2018/129568 A1 offenbart eine Anordnung zur Führung eines bewegbaren Möbelteils, insbesondere wenigstens einer Möbeltüre, relativ zu einem feststehenden Möbelteil. Nachteilig bei einer solchen Anordnung ist, dass die Position der bewegbaren Möbeltür relativ zu einer Möbelfront eines benachbarten Möbels nur durch die Position der bewegbaren Möbeltür relativ zu dem feststehenden Möbelteil bestimmt wird.

[0005] Mit anderen Worten: Die Position der bewegbaren Möbeltür lässt sich relativ zum feststehenden Möbelteil nicht verstellen. Somit kann die Position der bewegbaren Möbeltür auch nicht an eine Möbelfront eines benachbarten Möbels angepasst werden. Ein nicht-bündiger Übergang der bewegbaren Möbeltür zu einer Möbelfront eines benachbarten Möbels kann somit nicht korrigiert werden.

digen Übergang der bewegbaren Möbeltür zu einer Möbelfront eines benachbarten Möbels kann somit nicht korrigiert werden.

[0006] Liegt ein solcher nicht-bündiger Übergang von der bewegbaren Möbeltür zu der Möbelfront eines benachbarten Möbels vor, resultieren daraus nicht nur Defizite hinsichtlich Optik und Haptik dieses Übergangs.

[0007] Es kann auch zu einem Verkanten der bewegbaren Möbeltür mit der Möbelfront eines benachbarten Möbels im Zuge eines Übergangs von einer Schließ- in eine Offenstellung der bewegbaren Möbeltüre. Daraus können frühzeitige Abnutzungserscheinungen an der bewegbaren Möbeltür und an der Anordnung zur Führung des bewegbaren Möbelteils folgen.

[0008] Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht darin, die Nachteile des Stands der Technik zu beheben und eine gegenüber dem Stand der Technik verbesserte Anordnungen zur Führung wenigstens einer bewegbaren Möbeltür relativ zu einem feststehenden Möbelteil anzugeben. Eine weitere Aufgabe besteht darin ein Möbel mit zumindest einer derartigen Anordnung anzugeben.

[0009] Diese Aufgaben werden gelöst durch die Merkmale der unabhängigen Ansprüche 1 und 14.

[0010] In Bezug auf die Anordnung ist es also vorgesehen, dass die wenigstens eine Befestigungsvorrichtung wenigstens eine Einstellvorrichtung aufweist, mit welcher die wenigstens eine Längsschiene und/oder Querschiene im Wesentlichen parallel zu einer Längsrichtung der wenigstens einen Querschiene relativ zum feststehenden Möbelteil verstellbar ist.

[0011] Dadurch wird eine Verstellbarkeit der bewegbaren Möbeltür relativ zu einem feststehenden Möbelteil gewährleistet. Es ist somit auch möglich, eine bewegbare Möbeltür an eine Möbelfront eines benachbarten Möbels anzupassen.

[0012] Weitere vorteilhafte Ausführungen der Erfindung sind in den abhängigen Ansprüchen definiert.

[0013] Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist es vorgesehen, dass die wenigstens eine Längsschiene und die wenigstens eine Querschiene einen Übergangsbereich für das wenigstens eine bewegbare Möbelteil ausbilden, und wobei die wenigstens eine Einstellvorrichtung wenigstens ein Betätigungselement umfasst, welches im Übergangsbereich angeordnet ist.

[0014] Es hat sich weiterhin als vorteilhaft erwiesen, wenn das wenigstens eine Betätigungselement im Wesentlichen parallel zur Längsrichtung der wenigstens einen Querschiene ausgerichtet ist.

[0015] Es kann auch vorgesehen sein, dass das wenigstens eine Betätigungselement eine Längsachse aufweist und um diese Längsachse drehbar gelagert ist, und/oder wenigstens eine Werkzeugaufnahme aufweist, und/oder an der wenigstens einen Querschiene drehbar gelagert ist, und/oder wenigstens ein Außengewinde aufweist.

[0016] Diese Ausführungsformen der Erfindung er-

leichtern ein Verstellen der Längs- bzw. Querschiene mittels der Einstellvorrichtung

[0017] Gemäß einem weiteren Aspekt der Erfindung weist die wenigstens eine Befestigungsvorrichtung wenigstens eine Befestigungsschnittstelle zur Befestigung der wenigstens einen Befestigungsvorrichtung am feststehenden Möbelteil auf.

[0018] Dadurch wird eine sichere Befestigung der Befestigungsvorrichtung am feststehenden Möbelteil gewährleistet.

[0019] Vorzugsweise kann vorgesehen sein, dass die wenigstens eine Befestigungsvorrichtung wenigstens einen schienenförmigen Abschnitt aufweist und die wenigstens eine Querschiene mittels der wenigstens einen Einstellvorrichtung relativ zum wenigstens einen schienenförmigen Abschnitt verstellbar ist.

[0020] Es ist somit auch ein Verstellen der Querschiene relativ zu der Befestigungsvorrichtung möglich.

[0021] Als besonders vorteilhaft hat es sich herausgestellt, wenn die wenigstens eine Längsschiene und die wenigstens eine Querschiene, vorzugsweise über wenigstens einen Formschluss, bewegungsgekoppelt und/oder starr miteinander verbunden sind.

[0022] Dies erleichtert eine gleichmäßige Verstellung der Längs- und Querschiene.

[0023] Gemäß einem weiteren Ausführungsbeispiel der Erfindung ist wenigstens ein Bolzen vorgesehen, über welchen die wenigstens eine Längsschiene und die wenigstens eine Querschiene bewegungsgekoppelt miteinander verbunden sind, vorzugsweise wobei wenigstens eine korrespondierende Öffnung vorgesehen ist, in welcher der wenigstens eine Bolzen eingreift.

[0024] Als besonders vorteilhaft hat es sich herausgestellt, wenn genau zwei Bolzen vorgesehen sind, über welche die wenigstens eine Längsschiene und die wenigstens eine Querschiene bewegungsgekoppelt miteinander verbunden sind, bevorzugt wobei einer der beiden Bolzen dazu vorgesehen ist, Kräfte im Wesentlichen parallel zur Längsrichtung der wenigstens einen Querschiene zu übertragen und der andere der beiden Bolzen dazu vorgesehen ist, Kräfte im Wesentlichen quer zur Längsrichtung der wenigstens einen Querschiene, besonders bevorzugt im Montagezustand im Wesentlichen in vertikaler Richtung, zu übertragen.

[0025] Dadurch wird eine bestmögliche Koppelung bzw. Verbindung der Längsschiene und der Querschiene sichergestellt.

[0026] Vorzugsweise kann vorgesehen sein, dass die wenigstens eine Längsschiene und die wenigstens eine Querschiene gemeinsam über die wenigstens eine Einstellvorrichtung im Wesentlichen parallel zur Längsrichtung der wenigstens einen Querschiene relativ zum feststehenden Möbelteil verstellbar sind.

[0027] Dies erleichtert ein Anpassen der bewegbaren Möbeltüre an die Möbelfront eines benachbarten Möbels.

[0028] Gemäß einem weiteren Aspekt der Erfindung ist die wenigstens eine Längsschiene und/oder Quer-

schiene mittels der wenigstens eine Einstellvorrichtung über einen Verstellweg von 10 mm, vorzugsweise 7 mm, relativ zum feststehenden Möbelteil verstellbar.

[0029] Es kann auch vorgesehen sein, dass die Anordnung für jede der vorgesehenen Längs- und Querschiene jeweils eine Einstellvorrichtung aufweist, mit welcher die jeweilige Schiene im Wesentlichen parallel zur Längsrichtung der wenigstens einen Querschiene relativ zum feststehenden Möbelteil verstellbar ist.

[0030] Gemäß einem weiteren Ausführungsbeispiel der Erfindung ist wenigstens ein Träger vorgesehen, an welchem die wenigstens eine bewegbare Möbeltür lagerbar ist, und welcher über wenigstens eine Führungsvorrichtung an der wenigstens einen Querschiene bewegbar gelagert ist, und/oder wobei wenigstens ein Laufwagen vorgesehen ist, welcher an der wenigstens einen Längsschiene verschiebbar gelagert ist, und welcher mit der wenigstens einen bewegbaren Möbeltür koppelbar ist.

[0031] Dies begünstigt die Stabilität einer erfindungsgemäßen Anordnung.

[0032] Vorzugsweise kann vorgesehen sein, dass das feststehende Möbelteil wenigstens eine Seitenfläche aufweist, welche den wenigstens einen Seitenraum zumindest bereichsweise begrenzt und an welcher die wenigstens eine Querschiene angeordnet ist, und/oder wenigstens einen Deckfläche aufweist, welche den wenigstens einen Innenraum zumindest bereichsweise nach oben begrenzt und an welcher die wenigstens eine Längsschiene angeordnet ist.

[0033] Weitere Einzelheiten und Vorteile der Erfindung werden anhand der Figurenbeschreibung unter Bezugnahme auf die Zeichnungen im Folgenden näher erläutert. Darin zeigen:

Fig. 1a eine perspektivische Vorderansicht eines erfindungsgemäßen Möbels mit einer erfindungsgemäßen Anordnung in einer nichtbündigen Stellung des bewegbaren Möbelteils zu einem benachbarten Möbelkorpus,

Fig. 1b eine Draufsicht eines erfindungsgemäßen Möbels mit einer erfindungsgemäßen Anordnung in einer nicht-bündigen Stellung des bewegbaren Möbelteils zu einem benachbarten Möbelkorpus,

Fig. 2a eine perspektivische Vorderansicht eines Möbels mit einer erfindungsgemäßen Anordnung in einer bündigen Stellung des bewegbaren Möbelteils zu einem benachbarten Möbelkorpus,

Fig. 2b eine Draufsicht eines Möbels mit einer erfindungsgemäßen Anordnung in einer bündigen Stellung des bewegbaren Möbelteils zu einem benachbarten Möbelkorpus,

Fig. 3a eine perspektivische, schematische Darstellung einer erfindungsgemäßen Anordnung,

Fig. 3b eine weitere perspektivische, schematische Darstellung einer erfindungsgemäßen Anord-

- nung,
- Fig. 4a eine Seitenansicht einer erfindungsgemäßen Anordnung in einer Schließstellung,
- Fig. 4b eine perspektivische Ansicht einer erfindungsgemäßen Anordnung in einer Schließstellung,
- Fig. 5a eine Seitenansicht eines erfindungsgemäßen Möbels vor einem Verstellvorgang,
- Fig. 5b eine perspektivische Ansicht eines Teils einer erfindungsgemäßen Anordnung vor einem Verstellvorgang,
- Fig. 6a eine Seitenansicht eines erfindungsgemäßen Möbels nach einem Verstellvorgang,
- Fig. 6b eine perspektivische Ansicht eines Teils einer erfindungsgemäßen Anordnung vor einem Verstellvorgang,
- Fig. 7 eine perspektivische Ansicht einer erfindungsgemäßen Anordnung in einer Offenstellung,
- Fig. 8a eine Draufsicht eines Teils eines erfindungsgemäßen Möbels in einer Offenstellung vor einem Verstellvorgang, und
- Fig. 8b eine Draufsicht eines Teils eines erfindungsgemäßen Möbels in einer Offenstellung nach einem Verstellvorgang.

[0034] Figur 1a zeigt eine perspektivische Front-Seitenansicht eines erfindungsgemäßen Möbels 100 vor einem Verstellvorgang. Dieses Möbel 100 weist eine als zweiteilige Falt-Schiebe-Tür ausgebildete Möbeltür 2, einen feststehenden Möbelkörper 3 und eine Deckfläche 102 auf. Es ist weiters ein Seitenraum 4 zu erkennen, welcher durch die Seitenflächen 101 und 103 begrenzt wird. Es sind auch andere Ausbildungsformen der Möbeltür denkbar.

[0035] Diese Seitenflächen 101, 103 sind mittels zweier Abstandhalter 25 voneinander beabstandet. Es kann aber auch eine andere Anzahl an Abstandhaltern 25 oder auch keine Abstandhalter 25 vorgesehen sein.

[0036] An der Deckfläche 102 ist eine Längsschiene 5 und an der an der Seitenfläche 101 ist eine Querschiene 7 angeordnet. Angrenzend an das Möbel 100 ist eine Möbelfront 104 eines benachbarten Möbels ersichtlich.

[0037] Der Detailausschnitt in Figur 1a verdeutlicht einen nicht-bündigen Übergang der Möbeltür 2 zu der Möbelfront 104.

[0038] Figur 1b zeigt eine Draufsicht eines erfindungsgemäßen Möbels 100 vor einem Verstellvorgang. Es sind wiederum eine als zweiteilige Falt-Schiebe-Tür ausgebildete Möbeltür 2, einen feststehenden Möbelkörper 3, eine Deckfläche 102, ein durch die Seitenflächen 101 und 103 begrenzt Seitenraum und zwei Abstandhalter 25 zu erkennen.

[0039] Weiters zeigt Figur 1b einen mit der Möbeltür 2 koppelbaren Laufwagen 23. Dieser Laufwagen 23 ist beweglich mit einer Längsschiene 5 verbunden.

[0040] Eine Führungsvorrichtung 22 ermöglicht ein Verschieben eines nicht-ersichtlichen Trägers 21 ent-

lang einer Querschiene 7.

[0041] In diesem Ausführungsbeispiel sind die Längsschiene 5 und die Querschiene 7 mittels zweier Bolzen 18, 20 miteinander starr verbunden. Es ist aber auch eine nicht-starre Koppelung oder keine Verbindung der Längsschiene 5 und der Querschiene 7 denkbar. Auch ist es möglich, eine beliebige Anzahl an Bolzen 18, 20 vorzusehen.

[0042] Das Detail in Figur 1b verdeutlicht wiederum den nicht-bündigen Übergang der Möbeltür 2 zu der Möbelfront 104.

[0043] Figur 2a zeigt eine perspektivische Front-Seitenansicht eines erfindungsgemäßen Möbels 100 nach einem Verstellvorgang. Wie der Detailausschnitt zeigt, wurde eine Möbeltür 2 in Richtung einer Seitenfläche 103 eines Seitenraums 4 und somit in Richtung eines feststehenden Möbelteils bewegt.

[0044] Die Möbeltür 2 ist dadurch bündig mit einer Möbelfront 104 eines benachbarten Möbels.

[0045] Figur 2b zeigt eine Draufsicht eines erfindungsgemäßen Möbels 100 nach einem Verstellvorgang. Wiederum ist ersichtlich, dass eine Möbeltür 2 und eine Möbelfront 104 nun bündig zueinander sind.

[0046] Figur 3a zeigt eine perspektivische und schematische Darstellung eines erfindungsgemäßen Möbels 100. Es sind eine Seitenfläche 101 eines Seitenraums 4 und eine zu dieser Seitenfläche 101 parallele Tiefenrichtung 8 des Seitenraums 4 ersichtlich.

[0047] Eine bewegbare Möbeltür 2 ist in einer Schließstellung im Wesentlichen parallel zur Seitenfläche 101 und somit zur Tiefenrichtung 8 des Seitenraums 4.

[0048] Bei einem Verstellvorgang werden die Längsschiene 5 und die Querschiene 7 parallel zur Längserstreckung 11 der Querschiene 7 verstellt. Die Längserstreckung 11 ist dabei im Wesentlichen parallel zur Seitenfläche 101 und zur Tiefenrichtung 8 des Seitenraums 4.

[0049] Figur 3b zeigt eine weitere perspektivische und schematische Darstellung eines erfindungsgemäßen Möbels 100. In dieser Figur 3b ist eine bewegbare Möbeltür 2 nicht ersichtlich.

[0050] Es ist ein Träger 21 dargestellt, an welchem eine nicht-dargestellte Möbeltür 2 angeordnet ist. Der Träger 21 ist dabei entlang den Querschienen 7 verfahrbar.

[0051] Eine Längsschiene 5 und die Querschienen 7 sind in einem Verstellvorgang im Wesentlichen parallel zu einer Längserstreckung 11 der Querschiene 7, einer Tiefenrichtung 8 eines Seitenraums 4 und einer Seitenfläche 101 verstellbar.

[0052] Wie dieses Ausführungsbeispiel zeigt, kann eine beliebige Anzahl an Querschienen 7 vorgesehen sein.

[0053] Es können auch mehrere Längsschienen 5 vorgesehen sein.

[0054] Figur 4a zeigt eine Seitenansicht einer erfindungsgemäßen Anordnung 1 in einer Schließstellung. Eine Querschiene 7 ist mittels nicht-ersichtlichen Befestigungsschnittstellen 16 mit einer Seitenfläche 101 eines

Seitenraumes 4 verbunden.

[0055] Eine Führungsvorrichtung 22 ist an der Querschienen 7 bewegbar angeordnet. Ein Überbrückungsstück 24 überbrückt dabei einen Spalt zwischen einer nicht-ersichtlichen Längsschiene und einem oberen Teil der Führungsvorrichtung 22.

[0056] Figur 4b zeigt eine perspektivische Ansicht einer erfindungsgemäßen Anordnung 1 in einer Schließstellung. Es ist ersichtlich, wie das Überbrückungsstück 24 den Spalt zwischen der Längsschiene 5 und dem oberen Teil der Führungsvorrichtung 22 überbrückt.

[0057] Es ist weiters ein Übergangsbereich 12 für eine bewegbare Möbeltür 2 erkennbar. Dieser Übergangsbereich 12 ist nochmals in einer Detailansicht dargestellt.

[0058] Darin ist eine Einstellvorrichtung 10 zum Verstellen der Längsschiene 5 und/oder der Querschienen 7 im Wesentlichen parallel zu einer Längsrichtung 11 der wenigstens einen Querschienen 7 relativ zum feststehenden Möbelteil 3 erkennbar.

[0059] Die Einstellvorrichtung weist ein Betätigungselement 13 auf. Dieses Betätigungselement 13 ist um eine Längsachse 14 des Betätigungselements 13 drehbar und weist eine Werkzeugaufnahme 15 auf. Die Werkzeugaufnahme 15 kann zur Aufnahme aller gängigen Werkzeuge und/oder zur Aufnahme von speziell für eine erfindungsgemäße Anordnung entwickelten Werkzeugen ausgebildet sein.

[0060] Figur 5a zeigt eine Seitenansicht eines erfindungsgemäßen Möbels 100 vor einem Verstellvorgang. Eine Seitenfläche 103 ist in dieser Figur nicht dargestellt.

[0061] In diesem Ausführungsbeispiel weist das Möbel 100 zwei Querschienen 7 auf. Ein Träger 21 ist mittels Führungsvorrichtungen 22 bewegbar an diesen Querschienen 7 angeordnet.

[0062] Eine bewegbare Möbeltür 2 wiederum ist an dem Träger 21 angeordnet.

[0063] Sind zwei oder mehr Querschienen 7 vorgesehen, so kann auch für jede dieser Querschienen 7 eine zugehörige Verstellvorrichtung 10 vorgesehen sein. Die Anzahl an Querschienen 7 und Verstellvorrichtungen 10 kann aber auch unterschiedlich groß sein.

[0064] Figur 5b zeigt eine perspektivische Ansicht eines Teils einer erfindungsgemäßen Anordnung 1 vor einem Verstellvorgang. Es ist eine einer nicht-dargestellten Seitenwand 101 zugewandte Seite der Querschienen 7 zu erkennen.

[0065] Eine Verbindung der Querschienen 7 mit der nicht nicht-dargestellten Seitenwand 101 erfolgt mittels Befestigungsschnittstellen 16 zweier Befestigungsvorrichtungen 9. Es kann aber auch eine beliebige Anzahl an Befestigungsvorrichtungen 9 vorgesehen sein.

[0066] Die Befestigungsvorrichtungen 9 können dabei schienenförmige Abschnitte 17 aufweisen.

[0067] In einem Detail der Figur 5b ist eine Einstellvorrichtung 10 zu erkennen. Diese Einstellvorrichtung 10 weist ein Betätigungselement 13 auf.

[0068] Dieses Betätigungselement 14 ist um seine

Längsachse 14 drehbar und weist eine Werkzeugaufnahme 15 auf.

[0069] Das Betätigungselement 14 ist bevorzugt als Schraube mit Außengewinde ausgebildet. Es sind allerdings verschiedenste Ausführungsformen der Betätigungsvorrichtung denkbar, wie beispielsweise als Bolzen mit mehreren Raststellungen.

[0070] Es kann auch eine zusätzliche Fixiervorrichtung vorgesehen sein, welche eine selbsttätige Änderung der Position des Betätigungselements 13 verhindert.

[0071] Figur 6a zeigt eine Seitenansicht eines erfindungsgemäßen Möbels 100 nach einem Verstellvorgang. Durch eine Drehung des Betätigungselements 13 um seine Längsachse 14 wurde die Querschienen 7 verstellt und ist nun bündig mit einer einem Träger 21 gegenüberliegenden Kante einer Seitenfläche 101.

[0072] Somit wurden auch der Träger 21, die Führungsvorrichtungen 22, der Überbrückungsstück 24 und die bewegbare Möbeltür 2 in dieselbe Richtung bewegt.

[0073] Figur 6b zeigt eine perspektivische Ansicht eines Teils einer erfindungsgemäßen Anordnung 1 vor einem Verstellvorgang. In dem Detail ist klar ersichtlich, dass sich eine Position der Querschienen 7 gegenüber einer Befestigungsvorrichtung 9 geändert hat.

[0074] Figur 7 zeigt eine perspektivische Ansicht einer erfindungsgemäßen Anordnung 1 in einer Offenstellung. Es ist ersichtlich, dass ein Laufwagen 23 von einer Längsschiene 5 auf einen oberen Teil einer Führungsvorrichtung 22 gefahren ist.

[0075] Die Führungsvorrichtung 22 ist bewegbar mit einer Querschienen 7 gekoppelt und mit einem Träger 21 verbunden.

[0076] Der Träger 21 und die an diesem Träger 21 angeordnete, nicht-dargestellte Möbeltür 2 können mittels der Führungsvorrichtung 22 entlang der Querschienen 7 verschoben werden.

[0077] Die Längsschiene 5 weist zwei Bolzen 18, 20 auf, welche in zwei Öffnungen 19 der Querschienen 7 eingreifen. Die Längsschiene 5 und die Querschienen 7 sind dadurch miteinander starr verbunden. Bei Verstellung der Querschienen 7 wird die Längsschiene 5 in gleichem Maße mitverstellt.

[0078] Ein erster Bolzen 18, 20 überträgt dabei Kräfte in Richtung einer nicht-dargestellten Längserstreckung der Querschienen 7. Der andere zweite Bolzen 18, 20 ist für das Vermeiden eines Verkippens der Längsschiene 5 in vertikaler Richtung zuständig.

[0079] Das Detail in Figur 7 zeigt nochmals die Verbindung der Längsschiene 5 mit der Querschienen 7. Es ist ersichtlich, dass eine der zwei Öffnungen 19 einen ersten Bolzen 18, 20 so aufnimmt, dass dieser Kräfte in Richtung einer nicht-dargestellten Längserstreckung der Querschienen 7 aufnehmen kann. Eine zweite Öffnung 19 umschließt einen zweiten Bolzen 18, 20 derart, dass dieser zweite Bolzen 18, 20 ein Verkappen der Längsschiene 5 in vertikaler Richtung vermeiden kann.

[0080] Figur 8a zeigt eine Draufsicht eines Teils eines erfindungsgemäßen Möbels 100 in einer Offenstellung

vor einem Verstellvorgang. Es ist ersichtlich, dass ein Laufwagen 23 auf einen oberen Teil einer Führungsvorrichtung 22 aufgefahren ist.

[0081] Eine bewegbare Möbeltür 2 befindet sich in einer Offenstellung.

[0082] Es ist erkennbar, dass eine Vorderseite einer Einstellvorrichtung 10 bündig zu einer Vorderkante einer Querschiene 7 ist.

[0083] Figur 8b zeigt eine Draufsicht eines Teils eines erfindungsgemäßen Möbels 100 in einer Offenstellung nach einem Verstellvorgang. Durch Betätigung der Einstellvorrichtung 10 wurde die Querschiene 7 in Richtung eines Abstandhalters 25 bewegt.

[0084] Durch die Verbindung der Querschiene 7 mit einer Längsschiene 5 über Bolzen 18, 20 wurde auch die Längsschiene 5 in Richtung des Abstandhalters 25 bewegt.

[0085] Da der Laufwagen 23, der Träger 22 und somit die bewegbare Möbeltür 2 über die Führungsvorrichtung 22 bewegbar an der Querschiene 7 gelagert sind, wurden auch der Laufwagen 23, der Träger 21, die bewegbare Möbeltür 2 und die Führungsvorrichtung 22 in Richtung des Abstandhalters 25 bewegt.

Patentansprüche

1. Anordnung (1) zur Führung wenigstens einer bewegbaren Möbeltür (2), insbesondere einer Falt-Schiebe-Tür, relativ zu einem feststehenden Möbelteil (3) zwischen einer wenigstens einen Innenraum des feststehenden Möbelteils (3) nach außen hin abdeckenden Schließstellung und einer in einem, insbesondere schachtförmigen, Seitenraum (4) des feststehenden Möbelteils zumindest bereichsweise versenkten Offenstellung, in welcher der wenigstens eine Innenraum des feststehenden Möbelteils für einen Nutzer frei zugänglich ist, wobei die Anordnung (1) wenigstens eine Längsschiene (5), welche im Wesentlichen parallel zu einer Schließebene (6), in welcher die wenigstens eine bewegbare Möbeltür (2) in der Schließstellung angeordnet ist, ausgerichtet ist, und wenigstens eine quer, insbesondere senkrecht, zur Längsschiene angeordnete Querschiene (7) umfasst, wobei die Querschiene (7) im Wesentlichen parallel zu einer Tiefenrichtung (8) des Seitenraums (4) des feststehenden Möbelteils (3) anordenbar ist, wobei wenigstens eine Befestigungsvorrichtung (9) zur Befestigung der wenigstens einen Längsschiene (5) und/oder Querschiene (7) am feststehenden Möbelteil (3) vorgesehen ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** die wenigstens eine Befestigungsvorrichtung (9) wenigstens eine Einstellvorrichtung (10) aufweist, mit welcher die wenigstens eine Längsschiene (5) und/oder Querschiene (7) im Wesentlichen parallel zu einer Längsrichtung (11) der wenigstens einen Querschiene (7) relativ zum feststehenden Möbelteil (3) ver-

stellbar ist.

2. Anordnung nach Anspruch 1, wobei die wenigstens eine Längsschiene (5) und die wenigstens eine Querschiene (7) einen Übergangsbereich (12) für die wenigstens eine bewegbare Möbeltür (2) ausbilden, und wobei die wenigstens eine Einstellvorrichtung (10) wenigstens ein Betätigungselement (13) umfasst, welches im Übergangsbereich (12) angeordnet ist.

3. Anordnung nach Anspruch 2, wobei das wenigstens eine Betätigungselement (13) im Wesentlichen parallel zur Längsrichtung (11) der wenigstens einen Querschiene (7) ausgerichtet ist.

4. Anordnung nach Anspruch 2 oder 3, wobei das wenigstens eine Betätigungselement (13)

- eine Längsachse (14) aufweist und um diese Längsachse (14) drehbar gelagert ist, und/oder
- wenigstens eine Werkzeugaufnahme (15) aufweist, und/oder
- an der wenigstens einen Querschiene (7) drehbar gelagert ist, und/oder
- wenigstens ein Außengewinde aufweist.

5. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, wobei die wenigstens eine Befestigungsvorrichtung (9) wenigstens eine Befestigungsschnittstelle (16) zur Befestigung der wenigstens einen Befestigungsvorrichtung (9) am feststehenden Möbelteil (3) aufweist.

6. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, wobei die wenigstens eine Befestigungsvorrichtung (9) wenigstens einen schienenförmigen Abschnitt (17) aufweist und die wenigstens eine Querschiene (7) mittels der wenigstens einen Einstellvorrichtung (10) relativ zum wenigstens einen schienenförmigen Abschnitt (17) verstellbar ist.

7. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, wobei die wenigstens eine Längsschiene (5) und die wenigstens eine Querschiene (7), vorzugsweise über wenigstens einen Formschluss, bewegungsgeköpelt und/oder starr miteinander verbunden sind.

8. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, wobei wenigstens ein Bolzen (18) vorgesehen ist, über welchen die wenigstens eine Längsschiene (5) und die wenigstens eine Querschiene (7) bewegungsgeköpelt miteinander verbunden sind, vorzugsweise wobei wenigstens eine korrespondierende Öffnung (19) vorgesehen ist, in welcher der wenigstens eine Bolzen (18) eingreift.

9. Anordnung nach Anspruch 8, wobei genau zwei Bolzen (18, 20) vorgesehen sind, über welche die we-

nigstens eine Längsschiene (5) und die wenigstens eine Querschiene (7) bewegungsgekoppelt miteinander verbunden sind, bevorzugt wobei einer der beiden Bolzen (18, 20) dazu vorgesehen ist, Kräfte im Wesentlichen parallel zur Längsrichtung (11) der wenigstens einen Querschiene (7) zu übertragen und der andere der beiden Bolzen (18, 20) dazu vorgesehen ist, Kräfte im Wesentlichen quer zur Längsrichtung (11) der wenigstens einen Querschiene (7), besonders bevorzugt im Montagezustand im Wesentlichen in vertikaler Richtung, zu übertragen.

10. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, wobei die wenigstens eine Längsschiene (5) und die wenigstens eine Querschiene (7) gemeinsam über die wenigstens Einstellvorrichtung (10) im Wesentlichen parallel zur Längsrichtung (11) der wenigstens einen Querschiene (7) relativ zum feststehenden Möbelteil (3) verstellbar sind.
11. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, wobei die wenigstens eine Längsschiene (5) und/oder Querschiene (7) mittels der wenigstens eine Einstellvorrichtung (10) über einen Verstellweg von 10 mm, vorzugsweise 7 mm, relativ zum feststehenden Möbelteil (3) verstellbar ist.
12. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 11, wobei die Anordnung (1) für jede der vorgesehenen Längs- und Querschiene (5, 7) jeweils eine Einstellvorrichtung (9) aufweist, mit welcher die jeweilige Schiene (5, 7) im Wesentlichen parallel zur Längsrichtung (11) der wenigstens einen Querschiene (7) relativ zum feststehenden Möbelteil (3) verstellbar ist.
13. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 12, wobei wenigstens ein Träger (21) vorgesehen ist, an welchem die wenigstens eine bewegbare Möbeltür (2) lagerbar ist, und welcher über wenigstens eine Führungsvorrichtung (22) an der wenigstens einen Querschiene (7) bewegbar gelagert ist, und/oder wobei wenigstens ein Laufwagen (23) vorgesehen ist, welcher an der wenigstens einen Längsschiene (5) verschiebbar gelagert ist, und welcher mit der wenigstens einen bewegbaren Möbeltür (2) koppelbar ist.
14. Möbel (100) mit wenigstens einer bewegbaren Möbeltür (2), insbesondere einer Falt-Schiebe-Tür, einem feststehenden Möbelteil (3), welcher wenigstens einen Innenraum und wenigstens einen, insbesondere schachtförmigen, Seitenraum (4) aufweist, und wenigstens einer Anordnung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 13 zur Führung der wenigstens einen bewegbaren Möbeltür (2) relativ zum feststehenden Möbelteil (3) zwischen einer den wenigstens einen Innenraum des feststehenden Möbelteils (3)

nach außen hin abdeckenden Schließstellung und einer im wenigstens einen Seitenraum (4) des feststehenden Möbelteils (3) zumindest bereichsweise versenkten Offenstellung, in welcher der wenigstens einen Innenraum des feststehenden Möbelteils (3) für einen Nutzer frei zugänglich ist, wobei die wenigstens einen Längsschiene (5) und/oder Querschiene (7) am feststehenden Möbelteil (3) über die wenigstens eine Befestigungsvorrichtung (9) befestigt ist.

15. Möbel nach Anspruch 14, wobei das feststehende Möbelteil (3)

- wenigstens eine Seitenfläche (101) aufweist, welche den wenigstens einen Seitenraum (4) zumindest bereichsweise begrenzt und an welcher die wenigstens eine Querschiene (7) angeordnet ist, und/oder
- wenigstens einen Deckfläche (102) aufweist, welche den wenigstens einen Innenraum zumindest bereichsweise nach oben begrenzt und an welcher die wenigstens eine Längsschiene (5) angeordnet ist.

Fig. 1a)

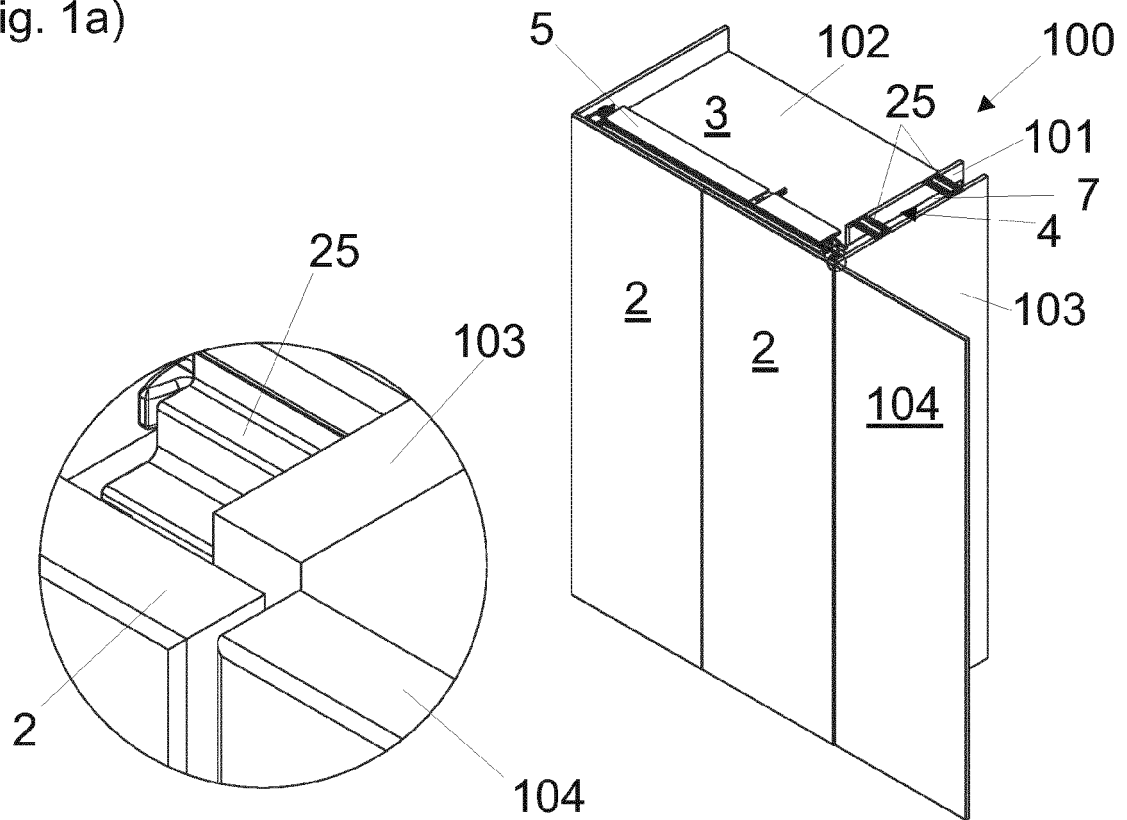


Fig. 1b)

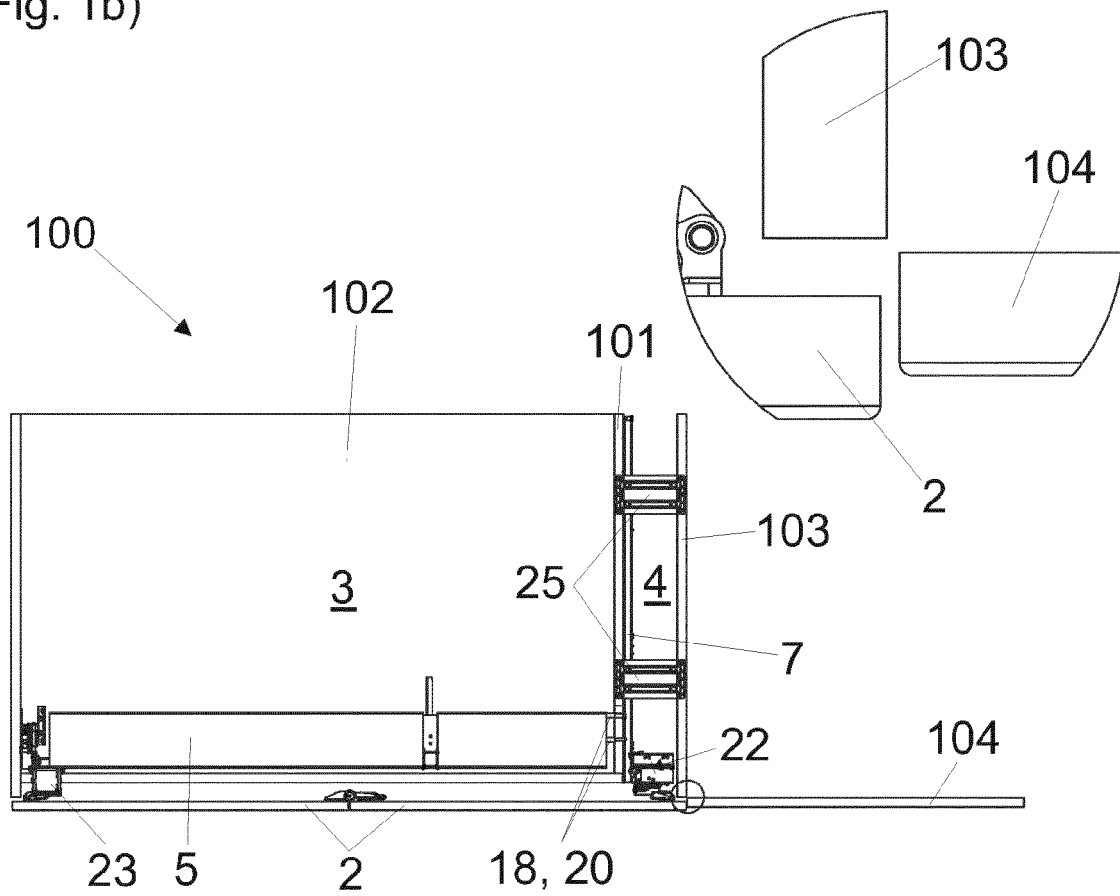


Fig. 2a)

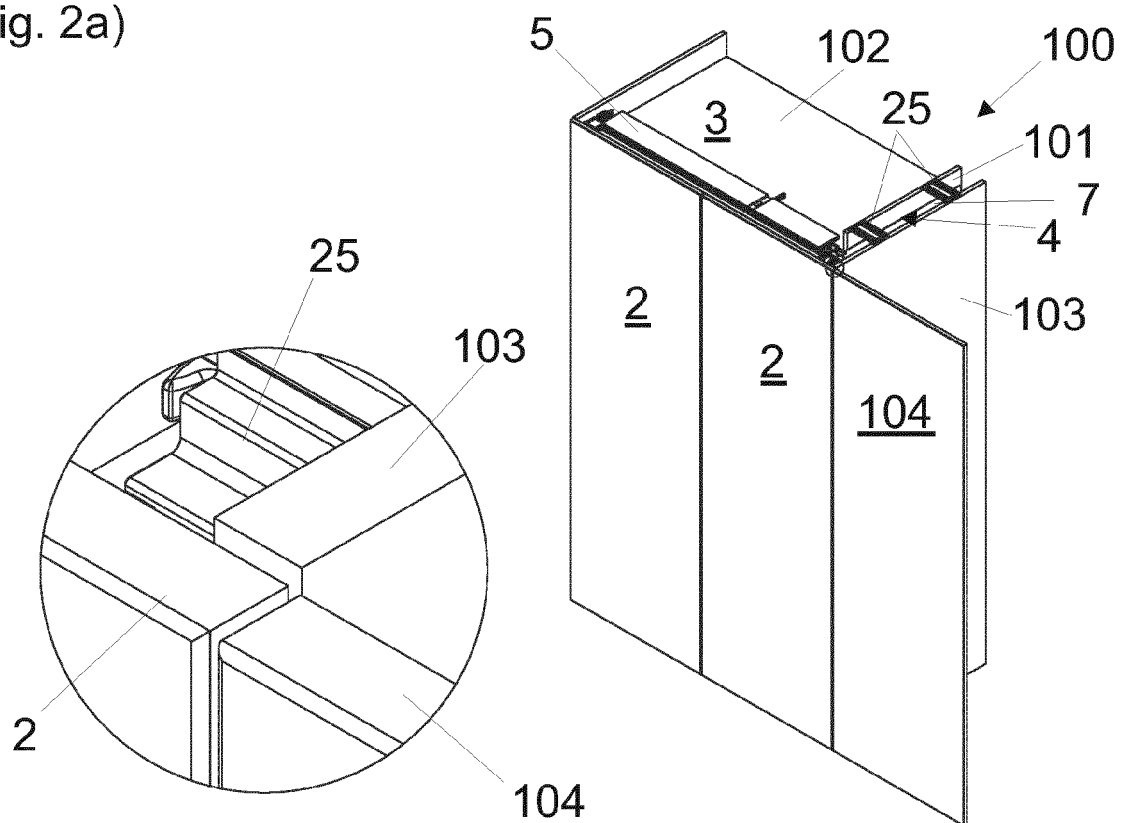


Fig. 2b)

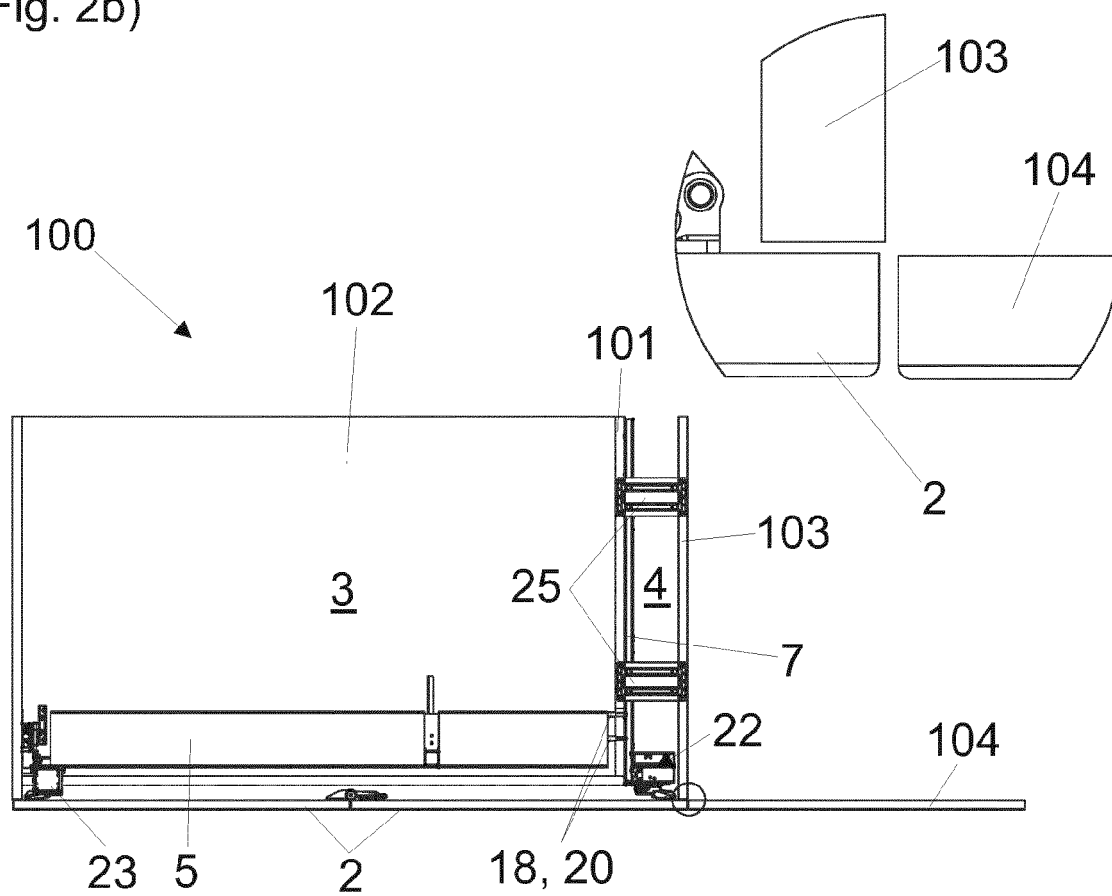


Fig. 3a)

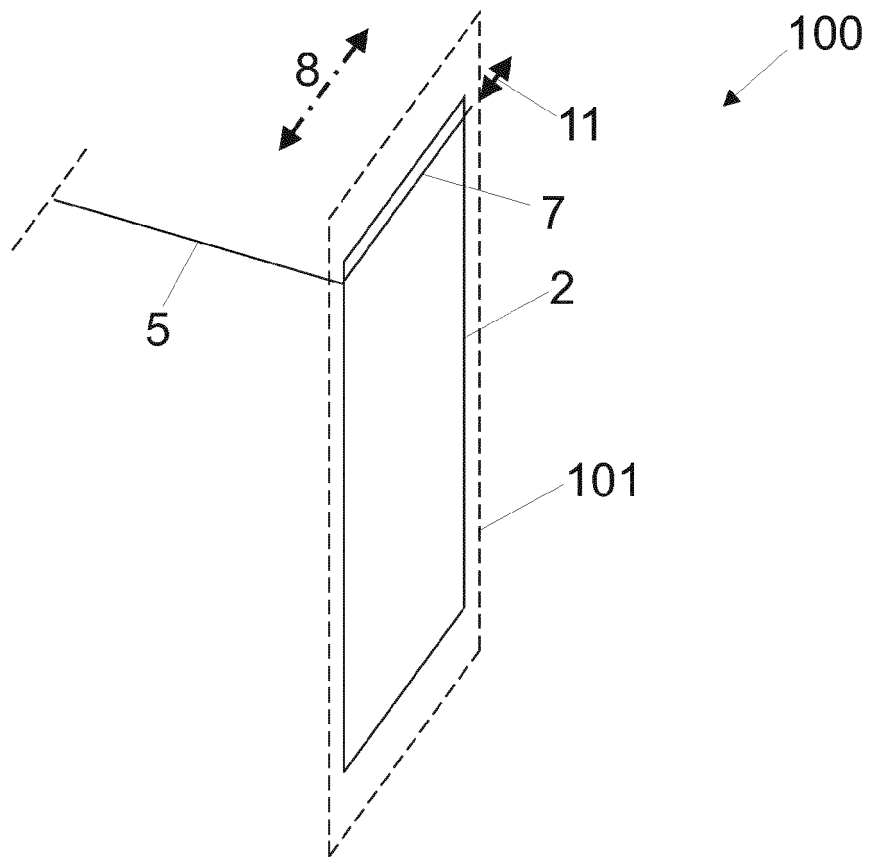


Fig. 3b)

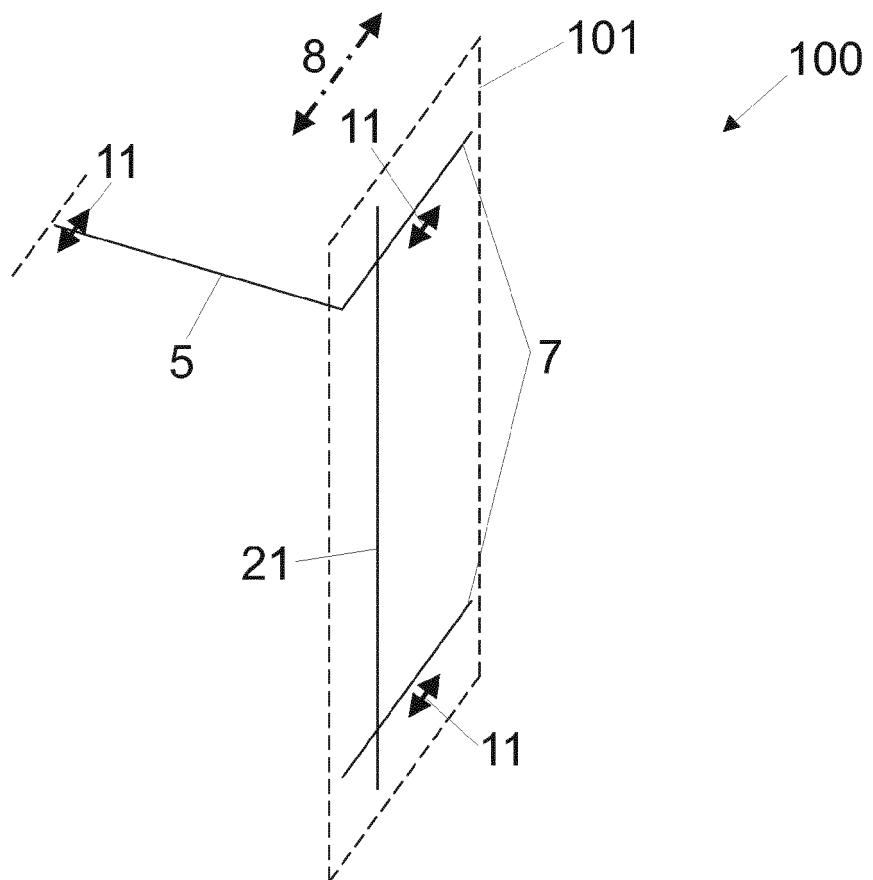


Fig. 4a)

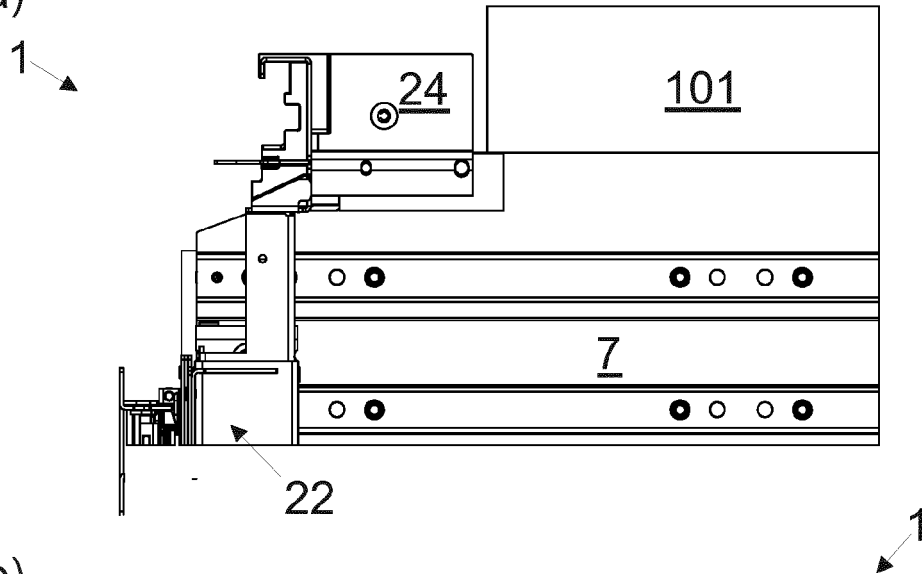


Fig. 4b)

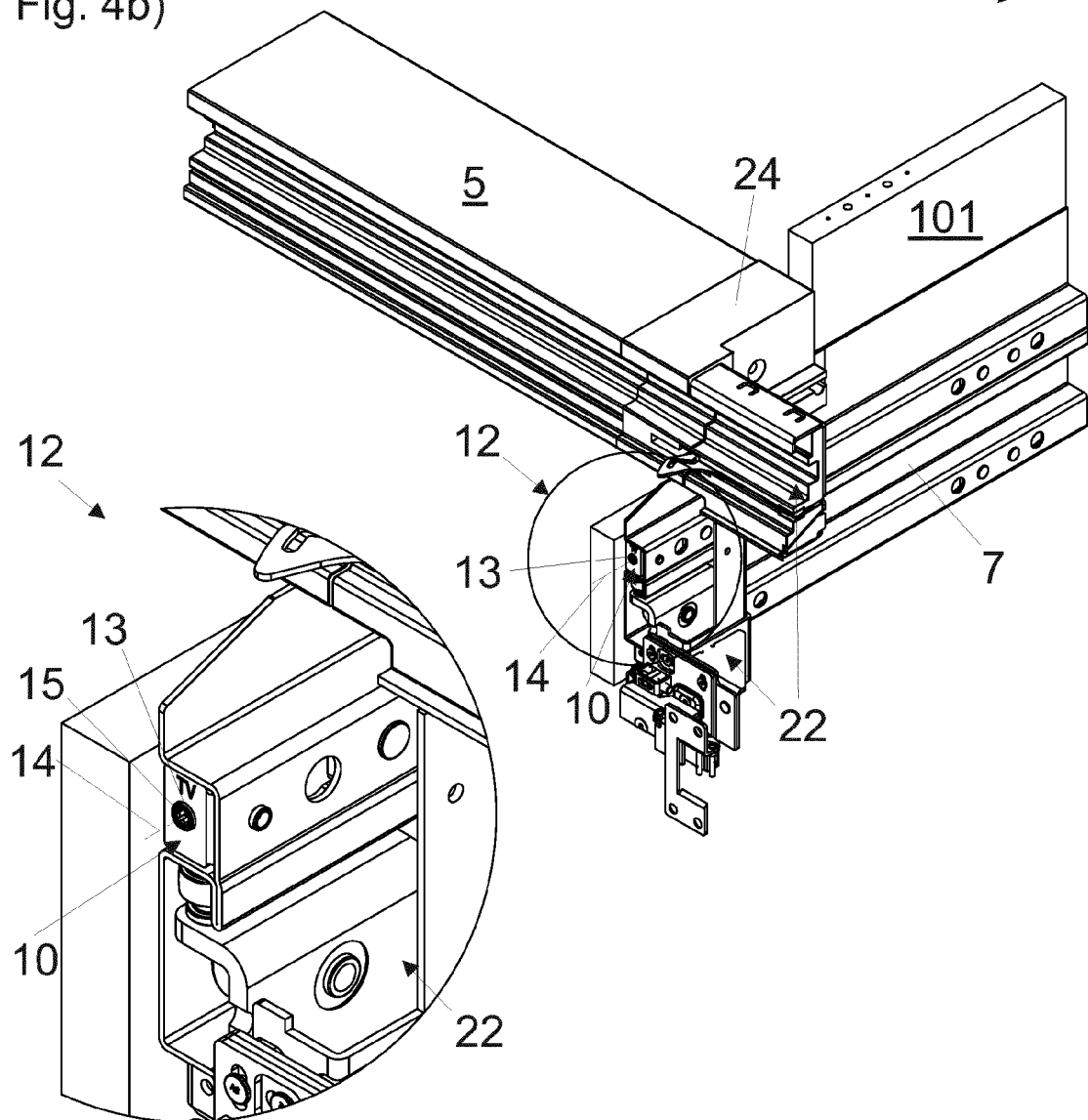


Fig. 5a)

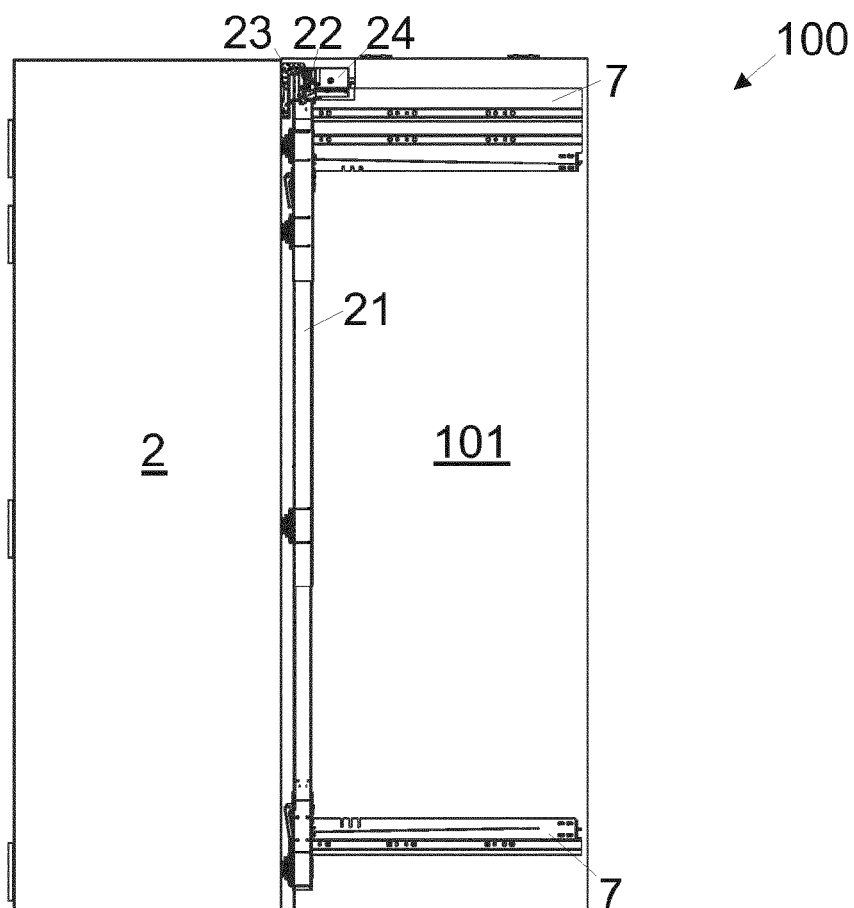


Fig. 5b)

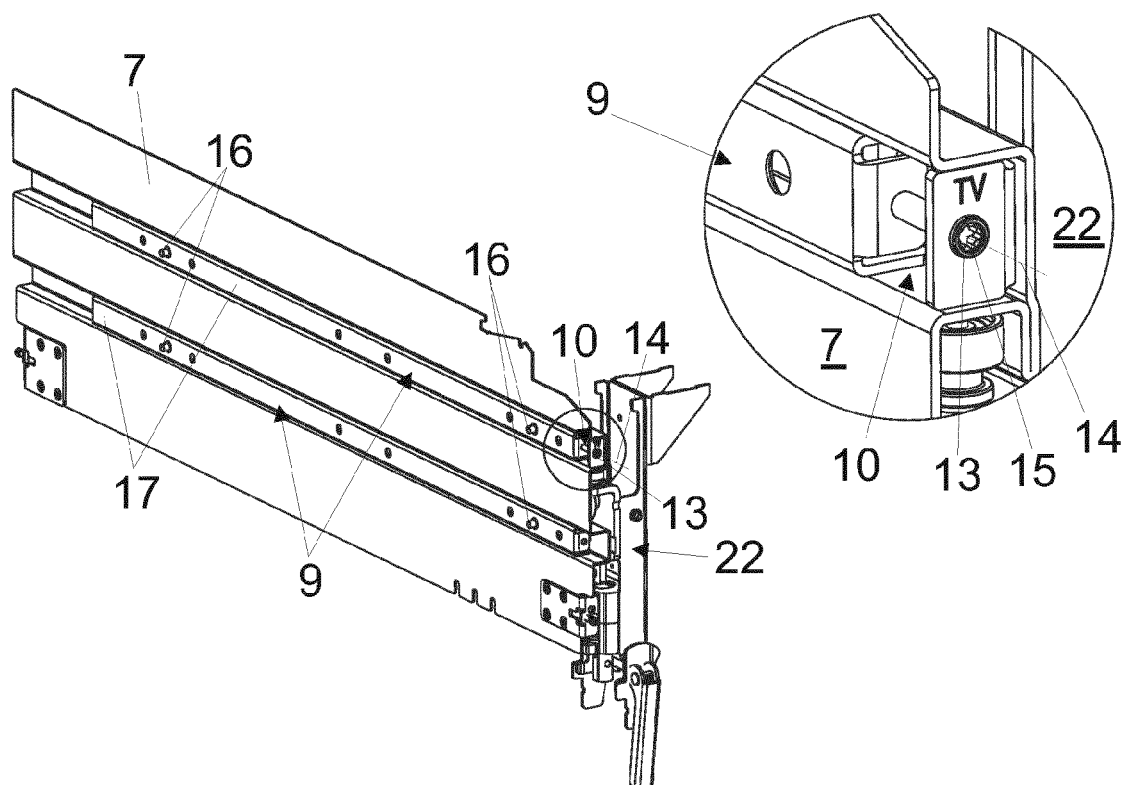


Fig. 6a)

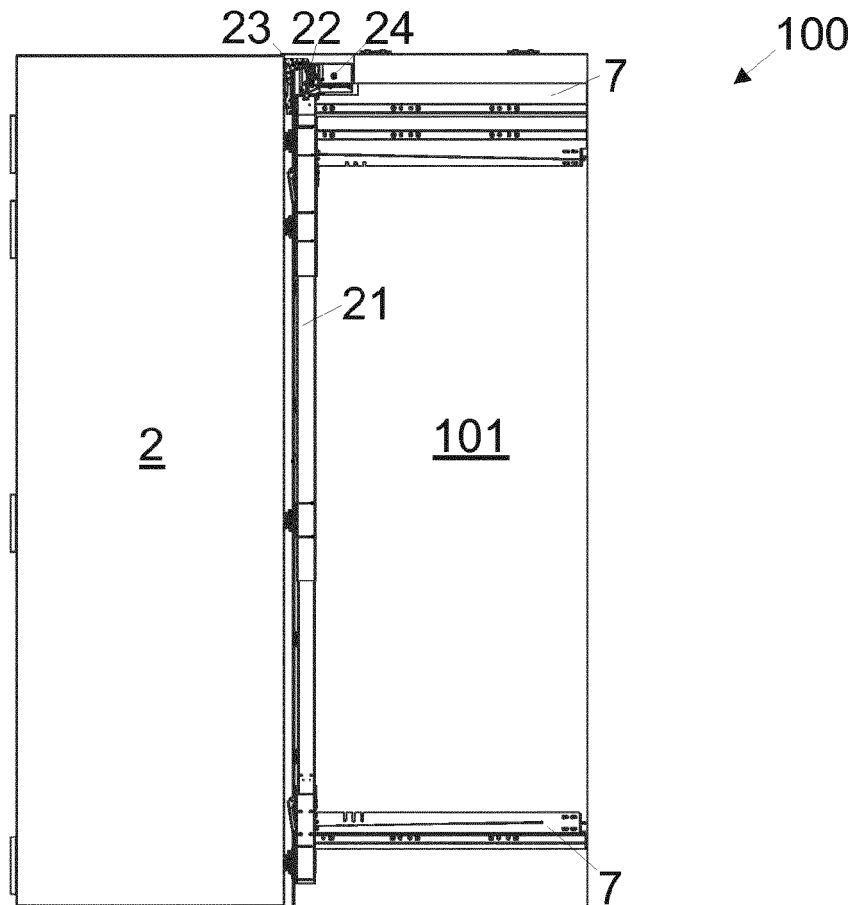


Fig. 6b)

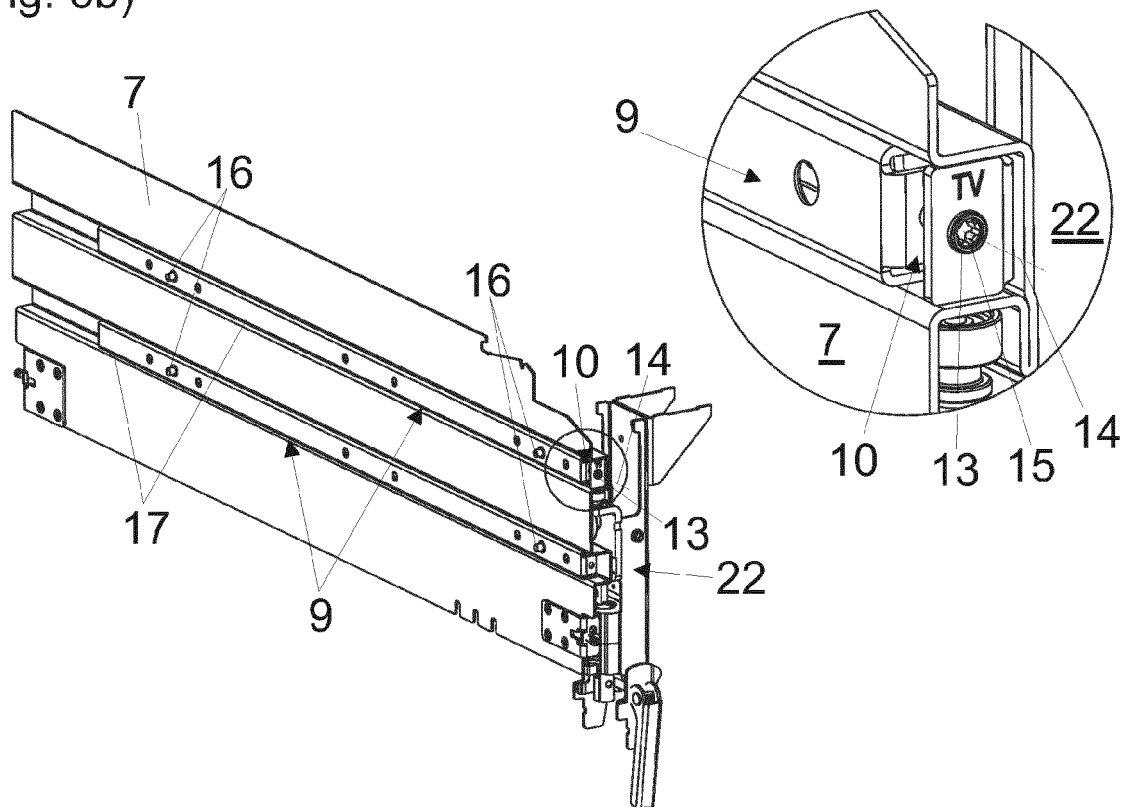


Fig. 7

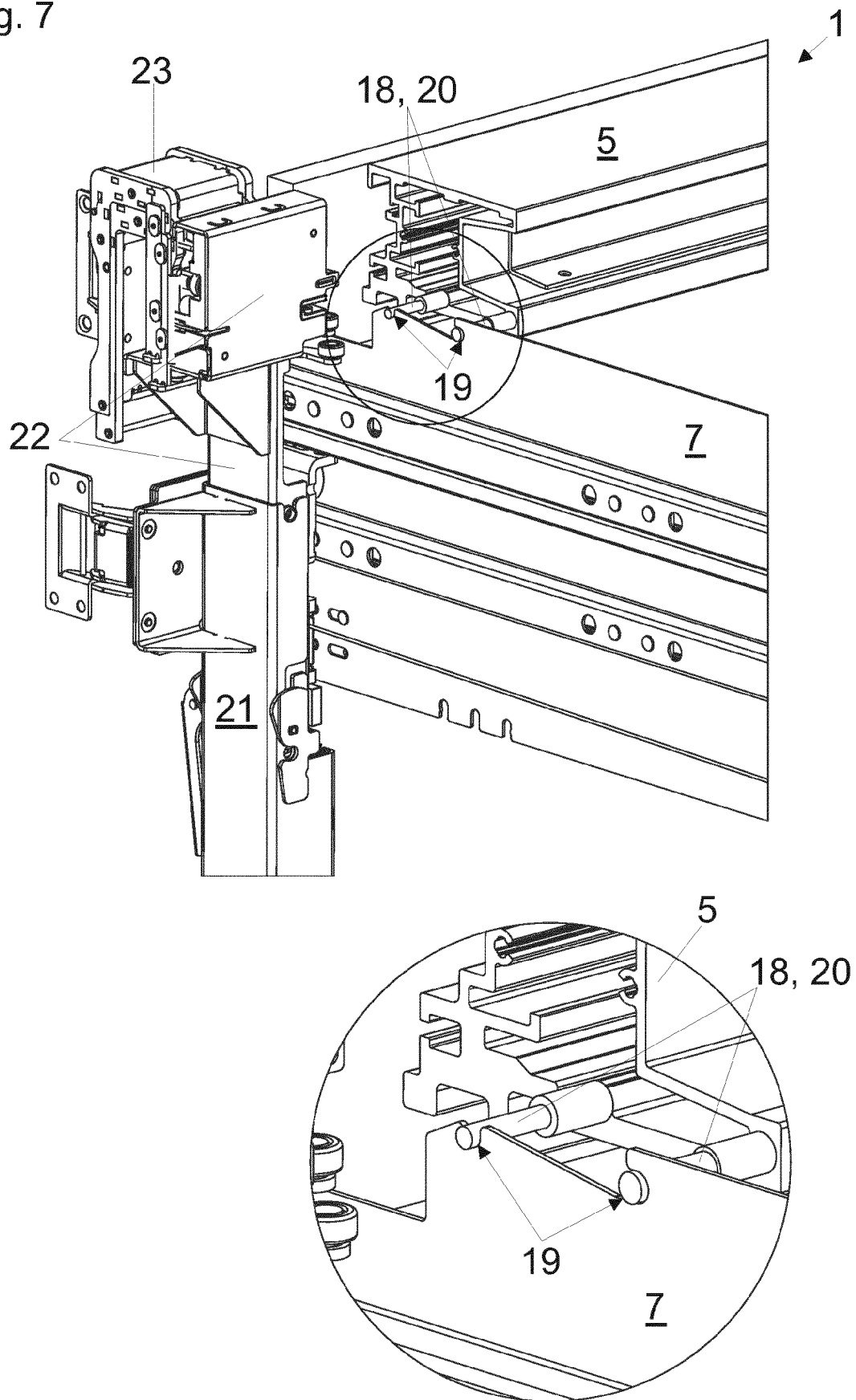


Fig. 8a)

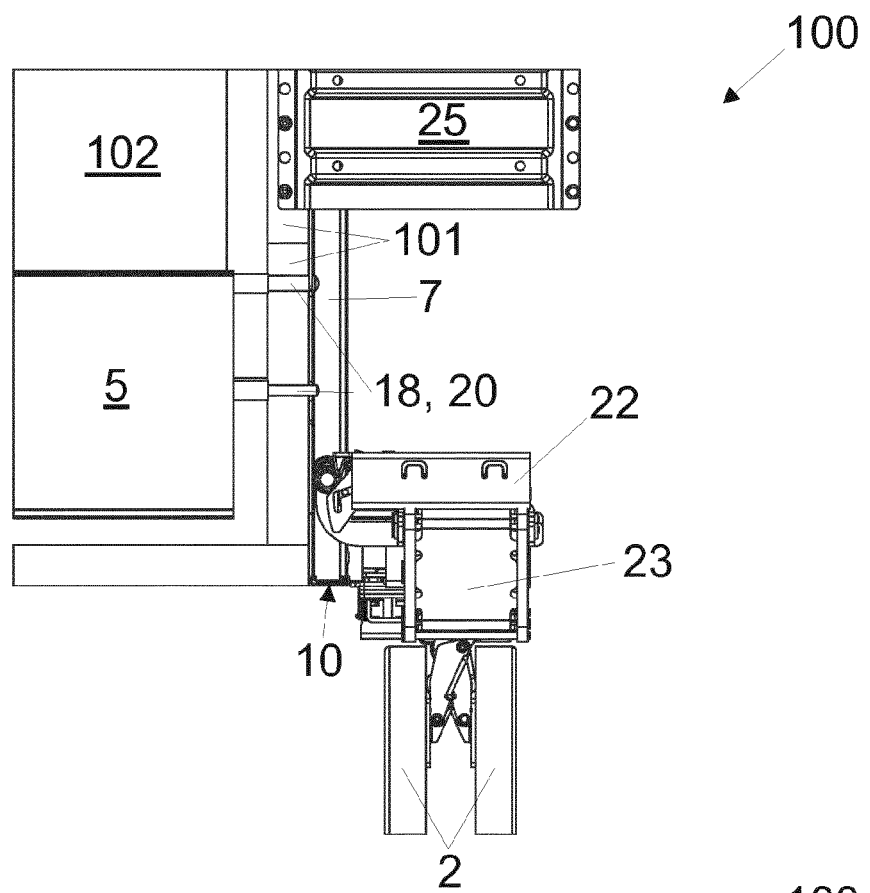
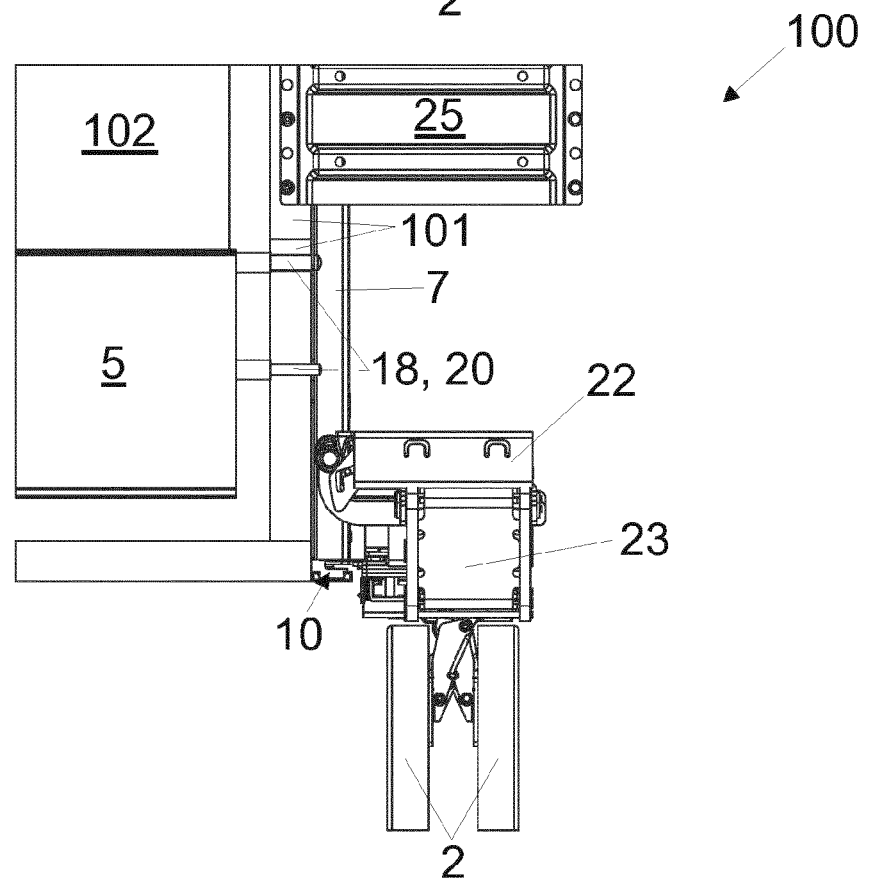


Fig. 8b)



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- WO 2018129568 A1 [0004]